

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 181.

Halle, Mittwoch den 5. August

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. August. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Regierungsrath und Professor Dr. Böckh in Berlin zu gestatten geruht, den von dem Könige der Franzosen Majestät ihm verliehenen Orden der Ehren-Legion anzunehmen und denselben in den Preussischen Staaten zu tragen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und General-Inspekteur des Militair-Unterrichts und Bildungswesens der Armee, von Luck, ist von London hier angekommen.

Se. Fürstbischöfliche Gnaden der Fürst-Bischof zu Breslau, Dr. Graf von Sedlnitzky, ist nach Breslau, Se. Excellenz der General der Infanterie, Gouverneur von Berlin und Präsident des Staats-Raths, Freiherr von Müßling, nach Erfurt, und Se. Excellenz der Geheimen Staats-Minister Kocher, nach Lüben von hier abgereist.

Dessau, d. 30. Juli. Die früher angekündigte Probefahrt auf der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, von hier nach Müßlingau, hat heute in 8 Wagen stattgefunden. Es zeigte sich hierbei die allgemeinste Theilnahme. Selbst der Herzog und die Herzogliche Familie nahmen die Anordnungen in Augenschein. Wie bei der ersten Probefahrt, so entsprach auch bei dieser die Bahn jeder Anforderung. Die Hinfahrt dauerte auf einem Wege von 1¼ Meile 11, und die Rückfahrt gegen 10 Minuten. — Wie man hört, wird die Bahn bis gegen Ende des Monats August bis Köthen vollendet sein, und zu dieser Zeit dem Verkehr eröffnet werden.

Münster, d. 31. Juli. Seit vorgestern befindet sich der Erzbischof von Köln, Clemens August, Freiherr von Droste-Bischoffing, in unsern Mauern. Der Prälat ist noch immer leidend.

Kassel, d. 23. Juli. Zur Beseitigung der bekannten Differenz wegen des Besitzes der Rotenburger Domainen haben die zwischen dem Minister des Kurfürstlichen Hauses, von Steuber, und einem landständischen Ausschusse stattgehabten Konferenzen zu keinem Erfolge geführt, indem die darauf gegründeten Vorschläge zu einer Uebereinkunft in der Plenar-Versammlung von der Mehrheit nicht genehmigt wurden, so daß auch dieser Landtag vorübergehen wird, ohne daß die Sache zur Entscheidung kommt.

## Schweiz.

Neuenburg. Der Gouverneur, Hr. v. Pfuel, hat Bürger und Einwohner des Fürstenthums durch Proclamation vom 23. Juli vom 3. bis auf den 7. August nächstkünftig an 6 verschiedene Versammlungsorte zusammenberufen, um die Ceremonie der gegenseitigen Eidesleistung zu begeben, wo der König durch seinen Stellvertreter die Aufrechterhaltung der Rechte und Freiheiten des Volks beschwört, das Volk dagegen seinem Fürsten den Eid der Treue leistet.

## Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, d. 18. Juli. Nach Berichten aus Odessa gewinnt die Streitmacht der Tcherkessen von Tag zu Tag ein imposanteres Ansehen. Es sind — sagen diese Berichte — nicht mehr die wilden indisciplinirten Horden, mit welchen man es zu thun hat, sondern wohl geordnete Massen unter französischen, englischen und selbst russischen Offizieren, mit einem Generalstab und jetzt sogar mit gutbedienter Artillerie. Die zu den kaukasischen Regimentern abgegebenen desertirten russischen Offiziere, Studenten oder politisch kompromittirten Polen desertirten bei jeder Gelegenheit, und bedienen sich der Tcherkessen, indem sie dieselben unterrichteten, zur Befriedigung ihrer persönlichen Rache gegen Rußland, zu welchem Zwecke auch die polnische Emigration aus Frankreich und England ihre Apostel entsendet.

## Frankreich.

Paris, d. 28. Juli. Die Regierung hat gestern die Nachricht erhalten, daß der Pascha von Aegypten auf die Kunde, daß die vier Mächte (England, Oesterreich, Preußen und Rußland) Willens seien, ihm unersüßbare Bedingungen aufzulegen, Sami Bei aus Konstantinopel zurückberufen und seine Flotte in den Hafen von Alexandrien habe zurückkehren lassen. In Folge eines Ministerraths sind gestern Depeschen nach Alexandrien abgegangen, welche, wie man glaubt, dem Pascha die Zusicherung bringen, daß Frankreich ihn unterstützen werde.

(Frankfurt a. M., d. 31. Juli.) Privatbriefe aus Paris vom 29. Juli Abends 5 Uhr, die so eben auf außerordentlichem Wege hier eingetroffen sind, bringen, wie man vernimmt, die

Nachricht, daß die französische dreiprocentige Rente an diesem Tag im Café Tortoni auf 82 Fr. 25 Cent., also um etwa 1½ Proc. gegen den Cours vom vorigen Tag gesunken war. Es bestätigt sich, daß der französische Ministerrath imposante Rückstellungen für die Eventualität fernerer Zerwürfnisse beschlossen und angeordnet hat. Doch wird zugleich hinzugefügt, daß das Tuilerienkabinet es nicht an neuen Bemühungen fehlen lassen werde, sich aus der isolirten Stellung, in welche man es versetzt hat, wieder in eine Lage zu bringen, welche sichere Hoffnung für die Erhaltung des allgemeinen Friedensstandes geben würde.

Paris, d. 30. Juli. Lord Palmerston giebt in seiner officiellen Notifikation des abgeschlossenen Quadrupelvertrags an die französische Regierung zugleich Erplikationen hinsichts der Absichten der englischen Regierung, die auch zu einer Rechtfertigung derselben dienen sollen. Es heißt unter Anderem in dieser erläuternden Note, daß Syrien nicht in den Händen des Vicekönigs bleiben könne, eine Ansicht, die längst von Frankreich getheilt worden sei.

Der Constitutionnel meldet, daß sofort eine Aushebung von 104,000 Mann stattfinden werde.

Die karlistischen Auswanderungen auf das französische Gebiet dauern fort. 3000 Mann sollen neuerdings wieder angekommen sein, man erwartet noch andere.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Juli. Lord Palmerston fährt fort, im Parlamente eine große Zurückhaltung hinsichts der orientalischen Frage zu beobachten. Er hat auf Interpellation des Hrn. Hume, ob 3000 Mann englischer Truppen in die Levante geschickt werden würden, nur mit nein geantwortet, ohne sich zu weiteren Erplikationen zu verstehen.

Man weiß jetzt, daß Lord Palmerston und Lord John Russell die einzigen Kabinetmitglieder sind, die auf dem Abschluß des neuen Quadrupel-Vertrags bestanden. Letzterer konnte auch nur mit Mühe dazu bewogen werden.

London, d. 28. Juli. Aus dem Umstande, daß Sir Augustus d'Este und seine Schwester, Kinder des Herzogs von Suffex von Lady Murray, vor kurzem zum erstenmale einem Ball bei der Königin beigewohnt haben, will man schließen, daß die Königin geneigt sei, die von denselben, als Kinder aus legitimer Ehe eines königlichen Prinzen, in Anspruch genommenen Rechte anzuerkennen, da Sir Augustus d'Este sich durchaus vom Hofe fern gehalten, seitdem er jener Ansprüche wegen bei dem Kanzlei-Grichtshofe klagbar geworden.

Der Londoner Korrespondent der Börsen-Halle meldet vom 28. Abends den Tod des Grafen Durham, welcher in Cowes auf der Insel Wight am 28. um 9 Uhr Morgens erfolgt ist. Es scheint, daß man gleich bei der Ankunft des Grafen auf der Insel, wohin er sich bekanntlich begab, weil die Beschwerden der Reise in ein deutsches oder böhmisches Bad für ihn zu groß waren, nur sehr wenig Hoffnung für sein Aufkommen hegte, wiewohl die Aerzte ein so plötzliches Ende nicht fürchteten. Seit dem 26. konnte er sein Bett nicht mehr verlassen, und als sich am 28. Morgens Symptome der Verschlimmerung zeigten, erklärte der herbeigerufene Arzt, daß er nur wenige Stunden mehr zu leben habe. Der Erbe seiner Titel und Würden ist sein ältester Sohn John George Lambton.

Der Herzog von Montfort, Hieronymus Bonoparte, hat sich am 25. auf dem „Great Western“, der auch die vom Parlament angenommene und von der Königin sanctionirte Unions-Actie für Kanada mitgenommen hat, nach New-York eingeschifft, und der Graf von Survilliers, Joseph Napoleon, ist, obgleich er sich noch in leidendem Zustande befindet, an demselben Tage nach Rotterdam abgereist.

#### Spanien.

Madrid, d. 23. Juli. Die Hauptstadt genießt einer vollkommenen Ruhe. Von allen Seiten treffen Verstärkungen ein. Alle Generalkapitäns haben Befehl erhalten, Truppenkorps nach Madrid zu detachiren. Es hieß einige Tage lang, die Königin wolle abdiciren. Dieses Gerücht ist indessen ohne Grund, was um so mehr aus dem Benehmen der Königin gegen den Herzog von Vitoria erhellt, das als der königlichen Würde wahrhaft angemessen angesehen werden kann. Als einen treuen Anhänger der Königin bezeichnet man den General D'Donnell, der dem Ayuntamiento von Saragossa, als dieser von ihm eine populäre Manifestation gegen das Gesetz über die Ayuntamiento verlangte, geantwortet haben soll, daß er eine solche nicht gewähren könne, da er, obschon er gegen jenes Gesetz in der Versammlung der Cortes gestimmt, doch vor Allem der Königin und der Regierung Gehorsam schulde.

#### Türkei.

Konstantinopel, d. 15. Juli. Sami Bei, der mehrere Audienzen beim Großherrn und den Ministern gehabt hat, brachte außer Geschenken noch für den Sultan 16 Millionen türkische Piaster von Seiten Mehmed Ali's, um seine guten Absichten und seinen guten Willen zu zeigen; gewiß eine ungeheure Summe bei seiner Lage. Sami wird hier mit großer Auszeichnung behandelt, und bewohnt das kaiserliche Palais von Topkapi, beim Dorfe Kandulle. Am 12. Juli früh um 10 Uhr kam abermals ein ägypt. Kriegsdampfschiff mit einem Pascha, Messen des Vicekönigs, als Abgesandten hier an. Seine Schüsse wurden von den Batterien von Topkapi erwiedert, und den folgenden Tag, am 13. Juli, kam ein drittes ägyptisches Dampfschiff von Alexandrien mit Depeschen hier an. Obgleich beide letztere Sendungen ebenfalls Bezug auf ein Arrangement haben, so kann man doch bis jetzt den Inhalt der Aufträge nicht kennen, da beide Schiffe in die Quarantaine gewiesen sind.

(Paris, d. 28. Juli.) Das ägyptische Geschwader mit beträchtlichen Streitkräften für Ibrahim Pascha ist an der syrischen Küste gelandet. Dem Admiral Stopford ist es daher mißlungen, sich dieser Landung zu widersetzen. Es sind nun mehr als 40,000 M. guter Truppen in Syrien. Freilich ist nun die ägyptische Flotte den Angriffen des englischen Geschwaders unter Lord Stopford ausgesetzt, so daß es ein zweites Navarin werden kann. Die französische Regierung hat übrigens Nachricht erhalten, daß Mehmed Ali, zeitig genug von dem unterrichtet, was gegen ihn in Konstantinopel im Schilde geführt wird, Befehl ertheilt hat, daß die bereits auf dem Rückwege nach Konstantinopel begriffene türkische Flotte wieder nach Aegypten segeln solle. Diese Nachricht ist jetzt von höchster Wichtigkeit.

Die englische Flotte ist an der syrischen Küste erschienen, aber sie hat die ägyptische Eskadre, die bereits zurückgekehrt war, nicht gefunden. So scheint vorerst alle unmittelbare Gelegenheit zu einer Kollision vertagt. Der berühmte Admiral Napier soll indessen Auftrag haben, die ägyptische Eskadre zu suchen und anzugreifen wo er sie findet.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Magdeburg, den 1. August. (Nach Wispln.)

Weizen	58 — 69½ thl.	Gerste	31 — — thl.
Roggen	40 — 44 „	Hafer	25½ — 26½ „



Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 2. August: 11 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. August.

**Im Kronprinzen:** Hr. Staatsr. v. Jungeneff a. Petersburg. — Hr. Gutsbes. v. Saibner a. Linz. — Hr. Dr. med. v. Jbell, Hr. Reg., Rath Strenge u. Hr. Graf v. Kleist a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Kiesel a. Flensburg. — Die Hrrn. Kaufl. Goldammer u. Dehlschlager a. Stettin. — Hr. Kaufm. Vila u. Mad. Hildebrandt a. Magdeburg. — Mad. Oldendorf u. Mad. Stehn a. Altona. — Hr. Kaufm. Stiller a. Hamburg. — Hr. Fabr. Lachmund a. Goslar.

**Stadt Fürch:** Hr. Rittergutsbes. v. Varby a. Großgestewig. — Hr. Kaufm. Heyne a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Schweizer u. Bansch u. Hr. Fabr. Jankowsky a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Haas a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Kelle a. Leipzig. — Hr. Geh. Justizrath Müller u. Hr. Rittmstr. Ruhbaum a. Berlin. — Hr. Kammerger. Rath Schulz a. Düsseldorf.

ben. — Hr. Mechanikus Hoffmann a. Leipzig. — Hr. OAmtm. Wanny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Expeditur Lehmann a. Frankfurt.

**Goldnen Ring:** Mad. Kampe a. Burg. — Mad. Kälschlich u. Mad. Tenecke a. Gommern. — Frau Proviantmstr. Grunow, Hr. Bildhauer Klemm u. die Hrrn. Kaufl. Namann u. Moos a. Erfurt. — Hr. Justizr. Scheele a. Mühlhausen. — Frau Generalin v. Alvensleben a. Schochwitz. — Hr. Prem. Lieut. v. Alvensleben a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Die Hrrn. Cand. theol. Monhaupt u. Volkland a. Weimar. — Hr. Negotiant Girard a. St. Remi. — Hr. Partic. Oswald, Hr. Olieut. Wilhelmy u. Hr. Notarius Engel a. Nordhausen. — Hr. Fabr. Schwabe a. Weimar. — Hr. Major Freih. v. Zupka a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kramer a. Nürnberg.

**Schwarzen Bär:** Hr. Pastor Zabel a. Leuthen. — Hr. Kaufm. Weitel a. Leipzig. — Hr. Gutsbes. Corp a. Havelberg. — Hr. Künstler Jwan v. Unger a. Warschau. — Hr. Fabr. Verbig a. Saarbrück. — Hr. Fabr. Schmidt u. Hr. Handl. Comm. Schmidt a. Berlin.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Folgende den 2. April 1841 pachtlos werdende Hospitalwiesen, als:

6½ Acker Wiese in Passendorfer Aue, jetzt an den Kommissonair Köppler hier verpachtet;

6 Acker Wiese in einzelnen Parzellen, in Planenaer Aue, jetzt an den Fleischermeister Gottlieb Schliack hier verpachtet;

1½ Acker und 34 □ Ruthen Wiese vor dem hiesigen Geistthore, jetzt an den Deconom Rothe hier verpachtet;

6 Acker Wiese in Weichiger Aue, jetzt an den Schulzen Ritschke zu Burg verpachtet;

4 Acker 70 □ Ruthen in Planenaer Aue, jetzt an den Schulzen Ritschke zu Burg verpachtet;

8 Acker Wiese in Planenaer Aue, jetzt an den Gastwirth Lauffer hier selbst verpachtet,

sollen anderweit auf 6 Jahre, vom 2. April 1841 bis dahin 1847 meistbietend verpachtet werden, wozu wir einen Termin vor dem Stadtrath Kirchner auf

den 5. September d. J. 9 Uhr auf dem Rathhause anberaunt haben. Die Bedingungen können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 31. Juli 1840.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Folgende zu Michaelis 1841 pachtlos werdende Hospitaläcker, als:

49 Acker 5 Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Kommissonair Köppler hier verpachtet;

16 Acker 45 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Schmiedemeister Weißner hier verpachtet;

14 Acker 2 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Gastwirth Erdme und Mühlpächter Ebert zu Trotha verpachtet,

22 Acker 54 Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Deconom Roth und Gastwirth Wurm hier verpachtet;

14 Acker 21½ Feldruthen jetzt an den Kossath Sichert und Heymann in Siebichenstein verpachtet;

Eine Hufe Feld in Siebichensteiner Mark, die Steinbreite genannt, circa 12 Acker haltend, jetzt an den Kossath Wagner zu Siebichenstein verpachtet;

17 Acker 34 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Hecker zu Siebichenstein und Mühlpächter Ebert zu Trotha verpachtet;

10 Acker 52½ Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Hammelmann und Deconom Kranz hier verpachtet;

18 Acker 20 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Sioli hier verpachtet;

14 Acker 17½ Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Kossath Angermann in Wöglisch verpachtet,

26 Acker 15 Feldruthen in Hordorfer Mark, jetzt an den Deconom Karl Korn hier verpachtet;

14 Acker 10 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, jetzt an den Deconom Karl Korn hier verpachtet;

6 Morgen 79 Feldruthen in Siebichensteiner Mark, 1 Acker 8 □ Ruthen zwischen den Hospitalsäckern und Plägen's Erben, 19 □ Ruthen daselbst und 51 □ Ruthen daselbst, jetzt an den Seilermeister Schütte hier verpachtet,

sollen anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis 1841 bis dahin 1847 meistbietend verpachtet

werden, wozu wir einen Termin vor dem Stadtrath Kirchner auf

den 2. September d. J., 9 Uhr,

auf dem Rathhause anberaunt haben.

Die Bedingungen können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 31. Juli 1840.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Am 20. hujus sind aus dem Hause Barsfüßerstraße No. 88. A. hier ein Paar kalblederne zweinähtige Stiefeln, neu bis hoch übers Gelenk vorgeschuht, einbällig, mit Hacken und Eisen beschlagen, rothgefärbt, entwendet worden. Besonders kenntlich sind die Stiefeln daran, daß in dem einen oben in dem rothen Futter des Schäfts mit Dinte Brendlike geschrieben steht. Wer über den Dieb oder Verbleib der Stiefeln Auskunft geben kann, wird zur Anzeige hierdurch aufgefordert, und Jedermann zugleich vor dem Anlauf des gestohlenen Guts gewarnt.

Halle, den 29. Juli 1840.

Das Königliche Inquisitoriat.

Von den Erben des verstorbenen Actuaris Pechmann mit dem Verkaufe des zu dessen Nachlaß gehörigen, in der Märkersstraße sub No. 453 hieselbst belegenen Hauses beauftragt, welches mit großem Hofraum, Einfahrt und Abwasser versehen ist, bedeutende Seitengebäude hat und seiner Räume und Lage wegen sich fast zu allen Geschäften eignet, habe ich zur Abgabe der Gebote einen Termin

auf den 19. August d. J., Nachm. 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer anberaunt und lade Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ergehenst ein, daß ein Theil der Kaufgelder stehen bleiben kann und die Bedingungen bei mir einzusehen sind.

Der Justiz-Commissarius  
S. v. L.

**Verkaufliche Auction.**  
Heute: Weingläser, Schnaps- und Biergläser, Sanitätsgeschirr, Kristallfassen, Parfümerien und Seifen.

Gräwen, Auct.-C.

**Auction.** Aus dem Nachlasse der Frau Kreisdirectorin Freifrau von Danckelmann soll eine bedeutende Anzahl Bücher der ältern Literatur, aus den verschiedensten Fächern, als: geschichtliche, philosophische, juristische, theologische, naturwissenschaftliche u. s. w. in lateinischer, französischer, deutscher und englischer Sprache, darunter Encyclopaedia Britannica in 20 Bänden, ferner eine silberne Schaal und kleine goldene Haarkette, eine Partie Makulatur, mehrere Duzend Glasfassen und einige andere Sachen auf dem hiesigen Schlosse

den 21. August d. J., Vormittags 9 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

Lodersleben, den 24. Juli 1840.

Das Patrimonial-Gericht.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermstr. Neubert, große Brauhausgasse No. 341.

Auf kommenden 9. August a. c. Nachmittags 2 Uhr, sollen die Pflaumen auf der Plantage bei Düringsdorf, so wie auch ein Obstgarten, im dasigen Gasthose unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Der Orts-Schulze Thieme.

So eben ist bei mir erschienen:  
die 2te Auflage von:  
**Die Gypsdeckung**  
als die neueste und vorzüglichste bei flachen zum Begehen geeigneten Dächern von Schulze,  
Königl. Preuss. Bauinspector.  
Preis geb. — 10 Sgr.  
C. H. Kummel's Court.-Bh.

Äußerst billig, da und vorzüglich schön werden wollene und seidene Kleider, Tücher u. s. w. aufgebärcht und vorzüglich appretirt, Kleidungsstücke aller Art von Schmutz, Stock- und allen andern Flecken gereinigt, vergelbte Wäsche, Tafelzeuge, graue Leinwand, schnell und sehr weiß gebleicht, auch von Flecken befreit bei dem

Thybet, Merino, Tuch, Garn, u. Seiden-Färber Friedrich Wengel aus Sera.

Die Annahme ist im Gasthof zum blauen Hahn am Markt 2 Treppen hoch links in Halle a. d. E.

**Offene Secretair-Stelle.** Ein gebildeter Mann, der eine deutliche Hand-

schrift besitzt und auch im Rechnungsfache nicht unerfahren ist, kann eine gute und dauernde Stelle mit jährlich 250 bis 300 Thlr. Gehalt bekommen, muß aber, da die Stellung selbstständig ist, seine Treue durch eine angemessene baare Caution, die ihm mit 5 Procent jährlich verzinst wird, decken können. Hier auf Achtende werden ersucht unter Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse und die Höhe ihrer baaren Cautionsfähigkeit, sich schriftlich in portofreien Briefen zu wenden an den obrigkeitlich concessionirten Agenten Helmich in Berlin, Schützenstraße 48.

Wir haben dem Herrn Ferdinand Matthesius in Halle, unser auf neue eigenthümliche Weise dargestelltes Ultramarinblau zum Alleinverkauf für Halle und Umgegend übergeben.

Diese schöne blaue Farbe eignet sich in ihren sechs verschiedenen Abstufungen, für die feinste Oelmaleret, für Lackirer zur Anwendung auf Kutschen, Schildern, Blech-, Papp-, Holz- und Lederwaaren, ferner in der Stubenmalerei und für Färber einen dichten und verhältnißmäßig billigen blauen Anstrich auf jeder beliebigen Kaltwand darzustellen, was durch kein anderes Blau bewirkt wird. Uebrigens verweisen wir auf unsere Gebrauchsanweisungen, worin wir Ausführlicheres über die zweckmäßigste Verwendung dieser Farbe sagen.

Nürnberg.

Verkauf. Heyne & Comp.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zu geneigter Abnahme des Ultramarinblaus ergebenst und bemerke dabei: daß Gebrauchsanweisungen in meiner Farbenhandlung verabreicht werden.

Ferdinand Matthesius.  
Leipziger Straße.

Montags, den 10. August sollen auf dem Rittergute Poplitz bei Alsleben an der Saale 1000 bis 1200 Stück Topfgewächse, worunter sehr starke, zum Theil in Kübeln befindliche Exemplare, auf dem Wege öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant verkauft werden. Kauflustige haben sich am gedachten Tage, früh 9 Uhr, in dem zum Rittergute gehörigen sogenannten Lustgarten einzufinden.

In eine städtische ökonomische Wirtschaft wird, zur Unterstützung der Hausfrau, eine rechtliche, fleißige, ordentliche und Kinderliebende Frauensperson gesucht in den vierziger bis fünfziger Jahren, zum baldigen Antritt; hierzu dürfte eine ländliche Schullehrer-Witwe ohne Kinder sich am besten eignen. Näheres in der Expedition dieses Couriers.

Heute Mittwoch Kirchfuchensest bei Bühne auf der Waile.

**Nicht zu übersehen!!!**

Die in der Loos'schen Medaillen-Waare in Kurzem erscheinende

**Denkmünze zur Erinnerung an den Todestag Sr. Majestät des Königs**

**Friedrich Wilhelm III.**

ist in f. Silber à 3 Thlr. 8 Gr., in Neugold à 1 Thlr. 18 Gr., in Bronze à 1 Thlr. 4 Gr., ein Stui dazu à 8 Gr. zu beziehen von Ludwig Schrock's Buchhandlung in Leipzig.

Donnerstag den 6. August Concert in

**Freiimfelde.**

Hempel, Stabehornstr.

Einen Lehrburschen sucht der Bäckermstr. Flemming, große Klausstraße No. 868.

Ein dauerhafter zweispänniger Leiterwagen steht bei dem Fuhrmann Hacke in Stiebichenstein billig zu verkaufen.

Ein junger Mensch von 15 bis 17 Jahren, vom Lande oder aus einer kleinen Stadt, findet als Haus- und Laufbursche sogleich ein Unterkommen beim Kaufmann Fürstenberg in Halle.

Ein junger, mit guten Zeugnissen versehener Mensch, wo möglich vom Lande, 19 bis 20 Jahre alt, kann sogleich ein Unterkommen als Hausknecht finden. Wo? sagt die Expedition.

Ein junges Mädchen, welches bereits in einer Material-Handlung als Verkäuferin gebient hat, findet sogleich eine gute Stelle beim Kaufmann Fürstenberg in Halle.

**Kunst-Nachricht.**

Zweite große Musik-Aufführung Montag den 10. August 1840.

1) Sinfonie von Beethoven (Fdur).  
2) Die Compositionen des Fürsten Radzkiwill zu Göthe's Faust (Erster Theil).  
Die Herren Bethmann und Fouard haben gütigst ihre Mitwirkung zugesagt.

Georg Schmidt.

Sehr fetten ger. Rhein- und Weserlachs empfang

**G. Goldschmidt.**

Neue saure Gurken bei

**G. Goldschmidt.**

Bei unserem Abgange von hier nach Sohls bei Leipzig empfehlen wir uns Verwandten und Freunden ganz ergebenst.

Satterstädt, den 8. August 1840.

Gravenhorst sen. und Frau.